

Die Universale Philosophie von Peter Jakobowski

Über die Realität von Leben und Tod

(Düsseldorf, 17. April, 2024)

0. Zur Realität im Allgemeinen

1. Was ist Leben?
2. Abtreibungsmord ist das ausschließliche Recht der Mutter
3. Individuelle Todesstrafe Mord ist das ausschließliche Recht der Nation

0. Zur Realität im Allgemeinen

Der Schmerz meines Zahns ist meine Realität. Mein Knie, das bei einem Ski-Unfall fast vom Rest meines Körpers abgetrennt wurde, ist mein realer Verlust der vollen körperlichen Leistungsfähigkeit. Mein weiterer realer Verlust ist zum Beispiel auch der Verlust eines Lieblingstieres. Würde ich jedoch nur nachts von solchen Ereignissen träumen, wären meine Verluste nicht real. Aber meine Gefühle während des Traums würden dennoch den Eindruck von ganz realen Ereignissen vermitteln. Was ist also wirklich real und was nicht?

Die Philosophie beschäftigt sich seit Jahrtausenden mit der Beantwortung dieser Frage. Ich bin kein Historiker der Philosophie, also befasse ich mich hier nicht mit diesen vergangenen Ansichten. Ich bin ein Universalphilosoph, ein Philosophen-Physiker. Ich interessiere mich in erster Linie für die physikalischen Grundlagen aller Phänomene, einschließlich derjenigen, die mit der Realität der Welt, in der wir leben, zusammenhängen. Dazu gehören auch die schwierigsten Phasen des Lebens, nämlich die Umstände von Geburt und Tod.

Um von der traditionellen Physik, von der ich mich schon vor meiner Promotion (1976) praktisch verabschiedet hatte, zu meinen heutigen

Ansichten über Leben und Tod zu gelangen, musste ich fast alle Beschreibungen des Universums, die ich zuvor gelernt hatte, begraben. Diese Notwendigkeit, die derzeit "populären" (sozusagen offiziellen) Ansichten ständig zu revidieren, lehrte mich vor allem eines: **Es gibt keine absoluten Wahrheiten.** Jede neue Erzählung über die Eigenschaften unseres Universums ist lediglich eine alternative Sicht auf unsere Umgebung, eine andere Beschreibung dessen, was wir wahrnehmen, fühlen oder wissenschaftlich untersuchen. Letztendlich bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass wir nicht wissen können, in welchem Universum wir tatsächlich leben. Deshalb müssen wir uns einfach darauf einigen, welche Ereignisse und Phänomene in unserem Universum wir für real (wenn auch nicht unbedingt wahr) halten und welche nicht. Lassen Sie uns dann zu den Einzelheiten kommen.

Die Einheitliche Wissenschaft, die auf der Universalphilosophie basiert, degradiert viele Objekte und Phänomene der traditionellen Wissenschaft, die meiner Generation und sogar noch einigen anderen Generationen bis zum heutigen Tag eingetrichtert wurden, zu einem Zustand der Unwirklichkeit. Zum Beispiel halte ich heute alle so genannten Paralleluniversen für eine kindische, ja unsinnige Idee. Aber selbst in diesem unserem einen Universum, das wir mit unseren Sinnen und mit wissenschaftlichen Theorien erforschen können, existieren die meisten der "Schöpfungen", die uns viele wissenschaftliche Thesen der Vergangenheit beschrieben haben, nicht. Zum Beispiel gibt es die Milchstraßengalaxie nicht; unsere Sonne ist nicht als einzelner Stern entstanden; die so genannten "Gasplaneten" sind gar keine Planeten; wir heutigen Menschen verdanken unser Leben den letzten Neandertalern; es gibt keine Atome in irgendeinem Körper oder physikalischen Objekt bei Raumtemperatur, Wasser besteht nicht aus H₂O-Molekülen, usw. usw. Die Liste scheint endlos zu sein. Was existiert also wirklich? Wir wissen es nicht. Und schlimmer noch, wir werden es wahrscheinlich nie wissen.

Dennoch können wir, wie bereits erwähnt, die Frage nach der Wahrheit durch unsere philosophische Frage ersetzen: Was ist in unserer Welt, in unserem Leben real? Der Begriff der Realität ist meiner Meinung nach etwas weniger streng als der Begriff der Wahrhaftigkeit. Meiner Ansicht

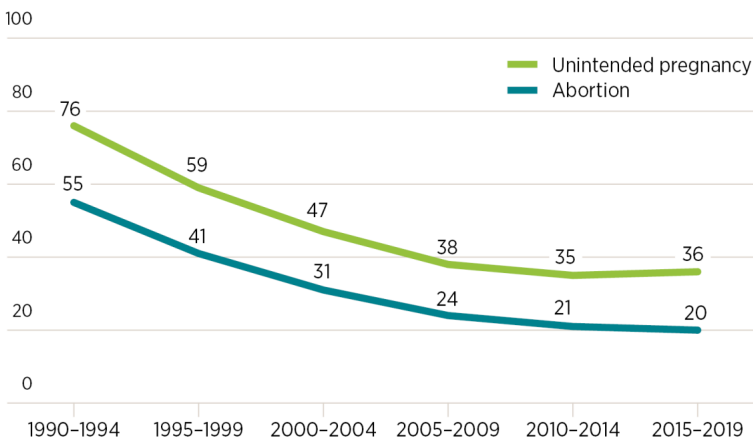
nach ist der Begriff der Realität ein intersubjektiver Begriff. Die Ansichten der meisten Menschen zusammengenommen bestimmen, was real ist und was nicht. Die Coronavirus-Pandemie ist für die meisten Menschen eine reale Bedrohung. Nur eine Minderheit sieht diese Bedrohung als unwirklich an. Krieg (überall auf der Welt) ist für die meisten Menschen eine reale Bedrohung. Nur eine Minderheit freut sich über die wachsenden Einnahmen aus Waffenverkäufen. Nach Angaben des Global Peace Index starben im Jahr 2022 weltweit 238.000 Menschen in Folge von Kriegen. Jeder dieser Todesfälle ist eine menschliche Tragödie. Er ist für die Familie des Verstorbenen erschreckend real. Aber für mich, wenn ich diesen philosophischen Text schreibe, oder für die meisten seiner Leser, ist er mehr oder weniger nur eine Zahl, die die tragischen Folgen eines der unzähligen Kriege in unserer Geschichte und unserer Gegenwart dokumentiert.

In ähnlicher Weise sind auch die Zahlen der menschlichen Neugeburten auf der Erde relativ. Obwohl alle Menschen meiner Generation noch die Warnungen der Demographen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (z.B. Club of Rome) vor Augen haben, dass die Erde von einer globalen Überbevölkerung bedroht sei, erleben wir in Europa schon seit Jahrzehnten den gegenseitigen Trend. Die Bevölkerung Europas betrug 2022 446.735 Millionen Menschen. In diesem Jahr überstieg die Zahl der Sterbefälle in Europa die Zahl der Geburten um 1.263 Millionen. Allein in Deutschland (mit einer Bevölkerung von 83 Millionen) waren es 327000. In Polen (mit einer Bevölkerung von 38 Millionen) waren es 143000. Das bedeutet, dass jedes Jahr eine Stadt wie Prag, Sofia oder Köln in Europa ausstirbt. In kleinerem Maßstab bedeutet dies auch, dass jedes Jahr eine Stadt wie Bonn oder Münster von der deutschen Landkarte verschwindet und zur gleichen Zeit eine Stadt wie Bytom oder Zielona Góra von der polnischen Landkarte. Dieser Trend zum Aussterben der Europäer wird auch durch die Zuwanderung aus außereuropäischen Ländern (die 2022 die Zahl der Menschen in Europa um mehr als 2.7 Millionen erhöhen wird) nicht aufgehalten werden. Die Migration wird das Aussterben der Europäer nicht aufhalten. Sie kann nur dazu führen, dass die "alten" Europäer in Zukunft eine Minderheit unter den Europäern sind.

Eines der umstrittensten Themen im Zusammenhang mit der Weltde­mografie einerseits und der Neuordnung unserer Weltgemeinschaft anderer­seits ist das Problem der so genannten "ungewollten" Schwangerschaften und insbesondere das Problem der hohen Zahl von Abtreibungen solcher Schwangerschaften. Eine von vier Schwangerschaften in der Welt endet mit einer Abtreibung. Aus Sicht der Universalphilosophie beginnt dieses Problem in dem Moment, in dem die Realitäten des Lebens uns mit der Tatsache konfrontieren, dass neues Leben entsteht.

In Europe, the unintended pregnancy rate declined by 53% over the past 30 years, while that of abortion declined by 64%

Average annual no. per 1,000 women aged 15-49



gutmacher.org

Wie das obere Diagramm zeigt, ist zwar die Zahl der "ungewollten" Schwangerschaften in Europa in den letzten 30 Jahren um 53 % zurückgegangen, aber auch die Zahl der Kinder, die in Europa geboren werden, ist prozentual gesehen entsprechend zurückgegangen. Wie wir sehen, endet in Europa bis zu jede zweite ungewollte Schwangerschaft mit einem Schwangerschaftsabbruch. Dies ist ein sehr negatives Ergebnis, wenn man bedenkt, dass die europäischen Frauen (und Männer) fast unbegrenzten Zugang zu Mitteln der Schwangerschaftsverhütung haben.

Ein weiteres Problem, das nicht mehr mit der Demografie an sich zusammenhängt, sondern vor allem mit der Umstrukturierung unserer globalen Gemeinschaft, ist die Anwendung oder das Verbot der Todesstrafe in bestimmten rechtlichen Situationen.

Die erste Frage, die wir uns in diesem Zusammenhang stellen müssen, ist also, wie real das Phänomen oder Ereignis der menschlichen Geburt und des Todes für uns ist. So wie wir im Fall unserer kosmischen Heimat nicht die absolute Wahrheit kennen können, so können wir auch in der Situation des Schwangerschaftsabbruchs oder der rechtmäßigen Anwendung der Todesstrafe von niemandem eine Art absoluten Rat (im Sinne der Vermittlung der Wahrheit) beanspruchen. Wir können nur hoffen, dass die Universale Philosophie uns neue Horizonte eröffnet, neue Einsichten in den Sinn unseres Lebens und Sterbens hier auf der Erde, heute und in der Zukunft.

1. Was ist Leben?

Die Universale Philosophie hat zum ersten Mal die Physik der "unbelebten" (vor allem kosmischen) Materie mit einer einheitlichen Beschreibung der Prozesse angereichert, die lebende Organismen am Leben erhalten. Dazu nutzt sie das Phänomen der Energieübertragung zwischen den verschiedenen Materie-Geist-Quanten, aus denen unser Universum besteht. Alle möglichen Materie-Geist-Quanten bilden ein Quantenspektrum solcher Quanten, dessen relative Version in der folgenden Abbildung dargestellt ist.

Wie wir sehen können, umfasst dieses Spektrum neun Ebenen möglicher Quanten in fünf materiellen Klassen (je nach Potenz des materiellen Faktors μ) aller wichtigen physikalischen Größen. Die zentrale Ebene, aus der die vier Ebenen der unbelebten Materie sowie die vier Ebenen Materie-Geist-Quanten der lebenden Organismen entstehen, ist die Ebene der **Energiemembranen**, die Oberflächenebene der universellen Materie-Geist-Quanten. Wir können uns diese universellen Quanten als

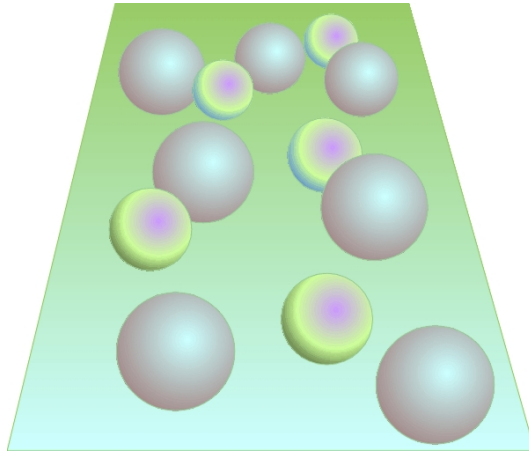
das energetische Äquivalent von Seifenblasen vorstellen. Der wichtigste Unterschied besteht darin, dass die Oberfläche dieser universellen Quanten nicht durch Seifenflüssigkeit, sondern durch Energie gebildet wird (vgl. Abbildung unten).

Material- klasse der Quanten	Konst.	$\sim\mu^1$	$\sim\mu^2$	$\sim\mu^3$	$\sim\mu^4$	Elektro- magnetische Strahlung in Vakuum
	Φ_f, P B, E	r, c^{-1} U, H	t, W i, D	ρ, a^{-1} Φ_H, C	m, J $q, \tilde{\mu}$	
Superhirn	-1	-10 ⁸	-10 ¹⁶	-10 ²⁴	-10 ³²	Extralange Wellen
	-1	-10 ⁷	-10 ¹⁴	-10 ²¹	-10 ²⁸	
Hirn	-1	-10 ⁶	-10 ¹²	-10 ¹⁸	-10 ²⁴	Radiowellen
	-1	-10 ⁵	-10 ¹⁰	-10 ¹⁵	-10 ²⁰	
Nerven	-1	-10 ⁴	-10 ⁸	-10 ¹²	-10 ¹⁶	Mikrowellen
	-1	-10 ³	-10 ⁶	-10 ⁹	-10 ¹²	
Gewebe	-1	-10 ²	-10 ⁴	-10 ⁶	-10 ⁸	Fernes Infrarot
	-1	-10 ¹	-10 ²	-10 ³	-10 ⁴	
Membranen	-1	-1	-1	-1	-1	Infrarot
Moleküle	-1	-10 ⁻¹	-10 ⁻²	-10 ⁻³	-10 ⁻⁴	Sichtbares L. Ultraviolett
	-1	-10 ⁻²	-10 ⁻⁴	-10 ⁻⁶	-10 ⁻⁸	
Atome	-1	-10 ⁻³	-10 ⁻⁶	-10 ⁻⁹	-10 ⁻¹²	Röntgen Strahlen
	-1	-10 ⁻⁴	-10 ⁻⁸	-10 ⁻¹²	-10 ⁻¹⁶	
Atomkerne	-1	-10 ⁻⁵	-10 ⁻¹⁰	-10 ⁻¹⁵	-10 ⁻²⁰	γ -Strahlen
	-1	-10 ⁻⁶	-10 ⁻¹²	-10 ⁻¹⁸	-10 ⁻²⁴	
Quarks	-1	-10 ⁻⁷	-10 ⁻¹⁴	-10 ⁻²¹	-10 ⁻²⁸	Kosmische Strahlen
	-1	-10 ⁻⁸	-10 ⁻¹⁶	-10 ⁻²⁴	-10 ⁻³²	

Im Gegensatz zur Beschreibung der traditionellen Physik ist die vereinheitlichte Energie (d.h. die Energie in der Beschreibung der Einheitlichen Physik) keine skalare (dimensionslose) Größe, sondern eine zweidimensionale (flächige) Größe. Die Energie W^1 eines jeden Materie-

1 Die Einheitliche Physik verwendet das Symbol W für Energie (vom englischen Wort „work“ für Arbeit - Energieäquivalent), weil das traditionelle Symbol E für das elektrische Feld reserviert sein muss, das keine äquivalente Größe hat.

Geist Quants ist die Fläche A dieses Quants multipliziert mit einer bestimmten Skalierungskonstante², Φ_f , d.h. $W = \Phi_f A$. **Merken wir uns also:** Die Energie ist nicht im gesamten Volumen der Energie-"Blasen" (Energiequanten) verteilt, wie die Luft in echten Seifenblasen, sondern auf ihrer Oberfläche, wie die Seifenflüssigkeit auf echten Seifenblasen.



Die universellen Energiequanten auf der Membranebene des Quantenspektrums sind nichts anderes als Energie-"Blasen" ohne innere Struktur. Alle anderen Werte der verschiedenen physikalischen Größen (im Spektrum-Diagramm durch die physikalischen Symbole dieser Größen dargestellt) stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den entsprechenden universellen Werten dieser Größen, d.h. zu ihren Werten auf der Membranebene, je nach dem Niveau der betreffenden Quanta. Das bedeutet zum Beispiel, dass die Größen r von Nervenquanten hundert- bis zehntausendmal größer sein können als die universelle Größe r_u von Materie-Geist-Quanten³ und dass Hirnquanten (energetische Materie-Geist-Quanten in Gehirnschicht) bis zu einer Million Mal größer sein können.

2 Das materialunabhängige Quantum Φ_f ist die Quantenzirkulation oder auch Frequenzfluss Af: $\Phi_f = Af$; $\Phi_f = \text{Konstante} = h/m_u = h/r_u^2 t_u = r_u^2/t_u = 1.3096 \cdot 10^{-4} \text{ m}^2/\text{s}$.

3 $r_u = 5.07 \text{ Nanometer}$ (siehe die untere Tabelle).

Typische Werte für alle möglichen Ebenen (E) von Materie-Geist-Quanten

E	Quanten	Größe	Frequenz	Temperatur	Geschwindigkeit (äquivalent zur Dichte der Energie)	Spannung
4	Superhirn-Quanten	0.5 m	~2/Stunde	2.4 μ K	0.26 mm/s	2 MV
3	Hirn-Quanten	5 mm	5 Hz	240 μ K	2.6 cm/s	20 kV
2	Nerven-Quanten	50 μ m	50 kHz	24 mK	2.6 m/s	200 V
1	Quanten des Gewebes	0.5 μ m	500 MHz	2.4 K	260 m/s	2 V
0	Membranen	5 nm	5 THz	244 K	26 km/s	20 mV
-1	Moleküle	50 pm	50 PHz	24 kK	2.6 Mm/s	200 μ V
-2	Atome	0.5 pm	500 EHz	2.4 MK	260 Mm/s	2 μ V
-3	Atomkerne	5 fm	5×10^{24} Hz	240 MK	26 Gm/s	20 nV
-4	Quarks	50 am	5×10^{28} Hz	24 GK	2.6 Tm/s	200 pV

Das obige Quantenspektrumsdiagramm zeigt die verschiedenen physikalischen Größen in fünf Materialklassen (für Potenzen von μ des Materialfaktors gleich 0, 1, 2, 3 und 4), den häufigsten Klassen in der Einheitlichen Familie aller physikalischen Größen. Die materielle Beziehung selbst wird hier jedoch nicht weiter erörtert, da sie für unser heutiges Thema nicht relevant ist.

Wie leicht zu erkennen ist, enthält unser Quantenspektrumsdiagramm nicht die Temperatur T (die einzige Größe aus der traditionellen Thermodynamik), die auch in der Einheitlichen Physik von praktischem Nutzen ist. Deshalb geben wir hier in der obigen Tabelle die Werte ausgewählter physikalischer Größen für alle Ebenen der materiell-

geistigen Quanten auch im Vergleich mit den entsprechenden Temperaturwerten an. Aus dieser Tabelle können wir ersehen, dass die universelle Ebene unseres Universums einer **Temperatur von etwa -30°C** entspricht. Dies ist eine der wichtigsten praktischen Erkenntnisse der Einheitlichen Wissenschaft.

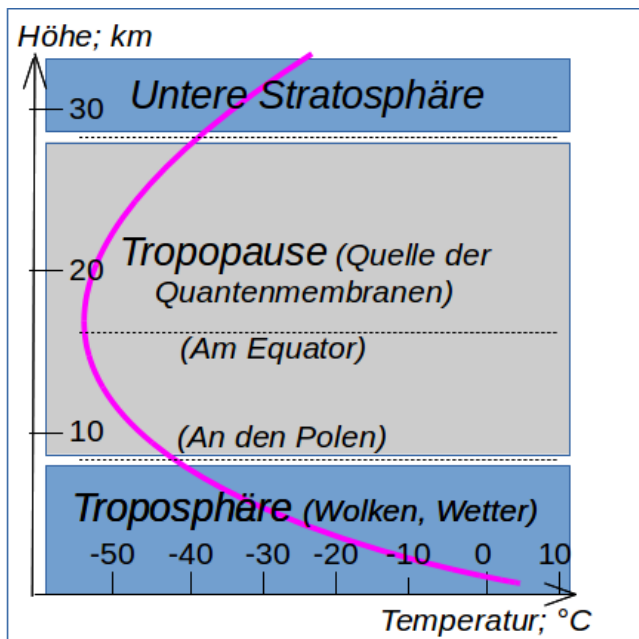
Nach diesem vorläufigen Überblick über die Neuerungen der Einheitlichen Wissenschaft kehren wir zur Titelfrage dieses Abschnitts zurück: Was ist Leben? Nach der Universellen Philosophie *ist Leben der Prozess der Akkumulation der Energie der Materie-Geist-Quanten vom anfänglichen universellen Niveau der Membranen zu immer höheren Niveaus dieser Quanten innerhalb von Organismen, die durch ihre Membranen von einer Umgebung isoliert sind, die von "nicht-lebenden" Quanten beherrscht wird.* Um ein einziges Quantum des Gewebes zu erzeugen, ist die Energie von Hunderten und Tausenden von universellen Quanten erforderlich. Um ein energetisch funktionierendes Nervensystem zu erzeugen, ist die Energie von mindestens zehntausenden von Quanten lebenden Gewebes erforderlich. Um ein funktionierendes Hirn zu erzeugen, ist die Energieversorgung von zehn- und hunderttausenden von Nervenquanten erforderlich. Um die Gehirnquanten von der "unbelebten" Umgebung zu isolieren, reicht eine Gewebemembran nicht mehr aus. Dazu braucht man den Schädel und seine inneren Barrieren, die das Gehirn von der "toten" Umwelt trennen. Ein Materie-Geist Hirnquant, ein energetisches Wesen zwischen einem und 10 Millimetern Größe, braucht also keine eigene Membran. Andererseits kann ein solches Quantum nur in einem lebenden Gehirn existieren. Nach dem Hirntod haben wir nichts mehr nach einer solchen Struktur zu suchen⁴.

Die höchste Ebene der Materie-Geist-Quanten ist die Ebene des Superhirns, das nur durch die Ebene der Hirnquanten mit Energie versorgt werden kann. Diese Ebene ist die Quelle und der Empfänger unserer Gefühle. Wie die obige Tabelle zeigt, sind die Superhirnquanten jedoch im Durchschnitt zu groß für unsere heutigen Schädel. Deshalb haben die Menschen von heute Schwierigkeiten, Gefühle zu erzeugen und zu übertragen. Der einzige Teil unseres heutigen Organismus, der

4 sowie nach Meridianen in anderen Teilen des toten Körpers.

von der "unbelebten" Umwelt isoliert ist und Superhirnquanten aufnehmen kann, ist unser Darm. Deshalb sprechen wir heute von Gefühlen, die "aus dem Bauch" kommen (und verwechseln sie oft mit "Gefühlen" aus dem Herzen).

Ein lebender Organismus wächst und entwickelt sich geistig (mental), solange die Zufuhr von Energie zu seinen Geweben, von den Geweben zu den Nerven und von den Nerven zum Gehirn den aktuellen Verbrauch dieser Energie übersteigt. In dem Moment, in dem dieses Gleichgewicht negativ wird, beginnt der Organismus zu sterben. Wenn dieser Prozess der Energieversorgung ausbleibt, sterben wir. Unser Körper fällt auf ein Niveau von universellen Quanten mit einer Größe von etwa 5 nm zurück. Dies ist auch die Ebene des Staubs, allgemein gesprochen - des kosmischen Staubs, aus dem sich zum Beispiel vor etwa 7 Milliarden Jahren der Vorläufer unseres Sonnensystems, mit der Ur-Erde als einem der damaligen vier Ur-Planeten der Ur-Sonne, gebildet hat.



Das Leben auf der Erde ist also nicht in einer unbestimmten Vergangenheit auf eine unbestimmte Art und Weise aus einer unbestimmten Form von unbelebter Materie entstanden, sondern es entstand und entsteht immer wieder in jenem Bereich der Erdatmosphäre, in dem die Temperatur dauerhaft um die universelle Temperatur, d.h. -30°C , bleibt. Dies ist der Bereich, der Tropopause genannt wird und der die Troposphäre (in der wir unser tägliches Leben verbringen) von der Stratosphäre trennt.

Die Universale Philosophie hat auch das Rätsel unseres individuellen und globalen (kollektiven) Bewusstseins gelöst. Ohne auf die Einzelheiten dieser Entdeckung einzugehen, wählen wir jetzt nur die Bruchstücke aus, die unsere traditionellen Ansichten über Materie und Geist im Allgemeinen und über unseren Körper und Verstand im Besonderen verändern. In unserer einheitlichen Beschreibung der Universellen Philosophie ist der Ursprung von allem in unserem Universum die Quanten kreativität, einfach ausgedrückt, das Potenzial, alles andere zu erschaffen. Ihr individuelles Gegenstück ist (im Falle des einzelnen Menschen) das, was wir die Seele nennen. Die Materie ist (global gesehen) das räumliche Produkt der Quanten kreativität, während der Geist (im Sinne des englischen spirit) alle zeitlichen Veränderungen und Wechselwirkungen dieser räumlichen Schöpfungen der Materie umfasst. Für den individuellen Aspekt bedeutet dies, dass es nicht irgendeine übernatürliche Kraft, ein Wunder oder ein Zufall ist, sondern dass gerade die menschliche Seele (dieser individuelle Anteil - das Quantum der Quanten kreativität) den menschlichen materiellen Körper und den menschlichen Geist (den individuellen Verstand) hervorbringt (erschafft), als alle möglichen zeitlichen Veränderungen, Wechselwirkungen und Empfindungen dieses materiellen Körpers. So wie im physikalischen Sinne der Raumzeit die räumlichen Aspekte der Naturphänomene nicht von ihren zeitlichen Aspekten trennbar sind, so sind auch im Sinne der Schöpfung des Einheitlichen Universums die räumlichen materiellen Aspekte nicht von den zeitlich veränderlichen geistigen Aspekten jedes einzelnen Materie-Geist Quants trennbar⁵.

5 Es war diese Untrennbarkeit von Materie und Geist, die mich von Beginn unserer einheitlichen Beschreibung der Natur an dazu zwang, den Sammelnamen der Quanten unseres Universums als materiell-geistige Quanten anzunehmen.

Nach der Universellen Philosophie gibt es ein globales "Feld" der Quanten kreativität, in dem wir unser globales (kollektives) Bewusstsein ansiedeln. Unser, meint hier das Bewusstsein aller jetzt und jemals lebenden Menschen, aber auch aller anderen Geschöpfe, lebenden Organismen, denen wir Bewusstsein zuschreiben wollen (oder können). Diese Quanten kreativität schuf irgendwann in der Vergangenheit das erste riesengroße Materie-Geist-Quantum unseres Universums. Sein Quanteninneres ist die Raumzeit unseres Universums, und seine Quantenperiode ist die vergangene Existenz unseres Universums. In seinem Inneren und während seiner Dauer wurden alle anderen kosmischen Objekte erschaffen, wie zum Beispiel die Kosmische Hierarchie unseres Sonnensystems. Alle Quantenprozesse, einschließlich der Lebensprozesse, stehen immer im Zusammenhang mit der Akkumulation und Übertragung (Transfer) der Energie der einzelnen Quanten, die dieses Leben untereinander aufrechterhalten. Auch unsere Empfindungen und unser Bewusstsein verbrauchen (übertragen) Energie.

Nach dem Auftauchen des höher entwickelten Lebens auf der Erde begann die Anhäufung von Energie auf der Erde, hauptsächlich in Form der Energie unserer Gehirnquanten und vor allem der energiereichsten Superhirnquanten in Form unserer individuellen Bewusstseins, die zusammen Wellen von globaler Bewusstseinsenergie schufen und weiterhin schaffen, die sogar in den Teleskopen der Astrophysiker sichtbar sind. Wir können die einzelnen Teile dieser Quanten kreativität mit dem identifizieren, was einige ältere philosophische (und auch religiöse) Systeme als Seelen (von Menschen, Tieren und sogar Pflanzen) betrachten. Wenn eine solche Seele einen neuen Platz in der bestehenden Realität⁶ "findet", vollzieht sie den "Akt des Starts ins Leben" eines neuen individuellen Organismus. Die Anhäufung kosmischer Energie in Form von materiell-geistigen Quanten beginnt zunächst auf der universellen Ebene der Membranen und nach dem Überschreiten der nächsten Ebenen des Quantenspektrums auch bei größeren Quanten.

6 Wir denken hier hauptsächlich an die Erde, weil es wahrscheinlich kein hochentwickeltes Leben außerhalb der Erde gibt.

Und hier kommen wir zum Kern der Sache. Woher und wann kommt das menschliche Leben? Wie und wann endet es, wenn überhaupt? Eine konsequente Anwendung der Erkenntnisse der Universalphilosophie legt uns die folgende Herangehensweise an diese Fragen nahe. Es ist nicht wahr, oder besser gesagt, wir sind nicht gezwungen, unseren Zustand der Unwissenheit fortzusetzen, indem wir annehmen, dass menschliches Leben (auf natürlichem Wege) erst nach einem (von menschlichen Gerichten gesetzlich festgelegten) Zeitpunkt nach dem Beischlaf zwischen einer Frau und einem Mann entsteht. Zu welchem Zeitpunkt nach diesem Beischlaf beginnt das körperliche Leben des neuen Menschen? Und wann beginnt sein seelisches (geistiges) Leben? Und wann und auf welche Weise oder unter welchen Bedingungen erhält dieser neue Mensch seine Seele? Was war er vorher, wenn nicht ein menschliches Wesen? Dies sind alles Fragen, auf die wir die wirklichen (interaktiv erarbeiteten) Antworten kennen müssen, bevor wir über die Rechte und Pflichten des Schwangerschaftsabbruchs sowie über das Gebot oder Verbot der Todesstrafe diskutieren können.

Ein weltweit umstrittenes Problem (aber in Polen derzeit fast das am heftigsten diskutierte) ist die juristische Bestimmung der "legalen" (rechtlich zulässigen oder vorgeschriebenen) Zeit, die vom Akt des Geschlechtsverkehrs zwischen den Partnern bis zum möglicherweise darauf folgenden Akt der Entstehung (Einleitung) des Lebens vergehen kann. Aus meiner Sicht ist dieses Problem ein künstlich geschaffener Streitpunkt. Aus der Sicht der Einheitlichen Wissenschaft gibt es dieses Problem überhaupt nicht. Die Einheitliche Wissenschaft wird auch nicht alle Fragen beantworten. Aber sie liefert uns konkrete Antworten auf einige dieser wichtigen Fragen, die uns helfen können, neue Kriterien, neue Rechte und neue Verantwortlichkeiten festzulegen, die es uns wiederum ermöglichen, weitere Fortschritte bei der Umgestaltung unserer Weltgemeinschaft in Richtung einer evolutionär stabilen Demokratie zu erzielen.

Die Welt wäre ideal, wenn jede Schwangerschaft mit der geplanten Geburt eines gesunden, sehnsüchtig erwarteten Kindes enden würde. Das ist leider nicht der Fall. Jede vierte Schwangerschaft auf der Welt wird abgebrochen und endet mit einer Abtreibung. Dafür gibt es eine Vielzahl

von Gründen. Die meisten, wenn nicht alle, aus der Not heraus, weil die Frau nicht in der Lage ist, sich um ein Leben mit diesem zusätzlichen menschlichen Wesen zu bemühen. Und was dann? Wer hat das Recht, sich in einem solchen Fall für einen Schwangerschaftsabbruch zu entscheiden? Wer hat die Pflicht, der Frau in einer solchen Situation zu helfen? Die eine Frage ist schwieriger als die andere. Dennoch müssen wir es wagen, sie zu stellen. Und wir müssen die möglichen Antworten ehrlich und offen diskutieren.

Meine langjährigen Gedanken über Leben und Tod legen mir unkonventionelle Antworten auf zwei konkrete Fragen in dieser Reihe von Fragen über den Beginn und das Ende des menschlichen Lebens nahe. Dies ist meine subjektive Meinung zu diesem Thema. Ich präsentiere sie hier mit der gleichen Überzeugung, mit der ich zuvor⁷ meine subjektive Geschichte über die einheitliche Struktur des Universums und die Entwicklung des Lebens auf der Erde sowie meine Vision unserer Weltgemeinschaft in den nächsten Jahrzehnten, Jahrhunderten und darüber hinaus dargelegt habe. Es ist die Überzeugung, dass die Einheitliche Wissenschaft uns helfen wird, einige der Fehler der Vergangenheit zu vermeiden, um von der gegenwärtigen rückständigen Phase unserer kollektiven Entwicklung zur Gestaltung einer Zukunft überzugehen, in der unsere Superhirne wieder unsere (angemessen vergrößerten) Schädel bewohnen werden. Diese beiden spezifischen Aspekte der Diskussion über die Realität von Leben und Tod stelle ich in den nächsten beiden Absätzen vor.

7 in meinen Büchern und in Blog auf meiner Website der *Naturics*.

2. Abtreibungsmord ist das ausschließliche Recht der Mutter

Die menschliche Seele gibt dem neuen Körper und dem neuen Geist des Individuums das "Startsignal" für das Leben. Von dem Moment an, in dem dieses Signal erscheint, müssen wir bereits von einem neuen menschlichen Wesen sprechen. Und dieses neue Leben als solches zu behandeln: als das Leben eines neuen Menschen. Solche "pseudowissenschaftlichen" Begriffe wie "Embryo" oder "Fötus" helfen uns hier nicht weiter. Und schon gar nicht solche ekelhaften Begriffe wie "Klumpen lebender Zellen". Von dem Moment an, in dem sich die vom potenziellen Vater befruchtete Eizelle in der Gebärmutter der Mutter einnistet, dürfen wir also nur noch an ein menschliches Wesen denken und von ihm sprechen, das die gleichen Menschenrechte hat wie jeder von uns. So viel zum Beginn des Lebens für jeden von uns. Und für jeden zukünftigen Bürger der Erde.

Die Realität des Lebens ist jedoch komplizierter. Das Leben ist kein Computerspiel. In den meisten Lebenssituationen haben wir keine Möglichkeit, einen *Reset* zu machen, d.h. zum Ausgangszustand zurückzukehren und es noch einmal zu versuchen, oder von vorne anzufangen. Erwachsene Menschen hatten schon immer Sex, haben ihn und werden ihn auch weiterhin haben. In den meisten Fällen um der reinen Erfahrung des Sex willen. In vielen Fällen aber auch mit dem Ziel, Eltern eines (ersten oder nachfolgenden) Kindes zu werden. Diese beiden Aspekte des Geschlechtsverkehrs zwischen zwei Menschen interessieren uns hier nicht, da sie recht unproblematisch zu sein scheinen.

Problematisch wird es, wenn die Schwangerschaft "ungewollt" ist, d.h. wenn die potentielle Mutter das Kind nicht austragen will (aus privaten Gründen), nicht austragen kann (unter Bedrohung des Lebens der Mutter) oder nicht austragen soll (aufgrund der Umstände der Schwangerschaft oder des zu erwartenden Behinderungsgrades des Kindes). Wie sollten die Mutter, die Familie, die Gesellschaft bzw. der Staat auf eine potentielle Mutter reagieren, die sich in einer solchen Situation befindet? Beginnen wir die Suche nach der Antwort auf diese Frage ganz an der

Wurzel des Problems. Dabei sollten wir das Kind beim Namen nennen.

Der grundlegendste Teil einer solchen Antwort muss in den Lehrplan der Schulen auf der zweiten und dritten⁸ Stufe der allgemeinen Bildung aufgenommen werden. Das bedeutet, dass jedem Menschen, der sich selbständig machen will, bewusst gemacht werden muss, dass **der Abbruch einer Schwangerschaft Mord ist. Immer**, und unabhängig von Umständen. Wie ich im vorangegangenen Abschnitt dargelegt habe, beginnt das Leben eines Kindes in dem Moment, in dem die befruchtete Eizelle in die Gebärmutter der potenziellen Mutter eingepflanzt wird. Die Entfernung dieser Zelle zu diesem frühen Zeitpunkt, wie auch in jedem späteren Stadium der Schwangerschaft, kommt einem Mord an diesem Kind gleich. Dennoch handelt es sich um einen **spezifischen Mord, da er moralisch bedingt zulässig ist**. Auch wenn die Verfassung eines Staates heute etwas anderes besagt, bedeutet dies nur, dass diese Verfassung den heutigen Lebensrealitäten angemessen angepasst werden muss und Mütter, die sich für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden, nicht stigmatisiert.

Mord bleibt unbestritten Mord. Die Lebenswirklichkeit sieht jedoch so aus, dass, wie das erste Diagramm dieser Studie zeigt, etwa zwei Prozent der europäischen Frauen zwischen 15 und 49 Jahren Jahr für Jahr einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Für jede dieser Frauen ist dies zweifellos eine so dramatische psychische und physische Erfahrung, dass wahrscheinlich keiner der Männer, die an diesen "ungewollten" Schwangerschaften beteiligt sind, dies selbst erleben möchte. Deshalb bin ich der Meinung, dass im Licht der uns heute bekannten Fakten jeder potenziellen Mutter das Recht garantiert werden muss, einen solchen Mord durchzuführen (oder von Dritten durchführen zu lassen).

Keine anderen Personen, kein Staat und keine gesellschaftlichen

8 von mir im Schulprogramm für Schüler im Alter von 19 bis 22 Jahren vorgeschlagen. Nach der Einheitlichen Lehre erreicht der durchschnittliche Mensch erst im Alter von 22 Jahren das wirkliche Erwachsenenalter und kann erst dann die volle Verantwortung für das Leben und Schicksal anderer Menschen übernehmen, sei es seiner eigenen Familie oder einer Gruppe anderer ihm beruflich unterstellter Menschen.

Institutionen haben das Recht, Frauen an diesem Akt zu hindern. Ganz im Gegenteil. Diesen Frauen sollte jede Unterstützung zuteil werden, die die Frau in dieser Hinsicht benötigt und die Allgemeinheit zur Verfügung hat. Niemand und nichts kann die Last des Wissens einer Frau, dass sie ihr eigenes Kind getötet hat, beseitigen.

3. Die Vollstreckung der individuellen Todesstrafe ist das ausschließliche Recht der Nation

Die Vollstreckung der Todesstrafe ist Mord. Warum? Und wann erscheint sie doch notwendig? Dieses Mal betrifft die Entscheidung, einem Menschen sein Leben zu nehmen, zweifellos Erwachsene, die zum Tode verurteilt sind. Nach der gleichen präzisen Definition von Leben wie zuvor bedeutet auch die Vollstreckung eines Todesurteils den Mord an einer solchen Person. Dennoch bin ich der Meinung, dass dies, wie im Falle des Schwangerschaftsabbruchs, in bestimmten Fällen ein **moralisch akzeptabler Mord** sein kann.

Ein unbestreitbar schweres Verbrechen gegen eine Person, eine Institution oder eine Gemeinschaft, für das die Todesstrafe gerechtfertigt erscheint, sollte auch mit einer solchen Strafe geahndet werden. Ich finde es weder moralisch noch ökonomisch erklärbar, warum ein Schwereverbrecher auf Kosten einer Gesellschaft, die er selbst abgelehnt und moralisch verletzt hat, Jahrzehnte im Gefängnis verbringen soll.

Andererseits bin ich nicht mit den Folterungen von Gefangenen in der Todeszelle einverstanden, die derzeit von einigen Gesellschaften praktiziert werden. Zu solchen Folterungen gehören beispielsweise das Erhängen, die Steinigung, die Enthauptung, das Einsetzen auf den elektrischen Stuhl, die Verabreichung von Giften und anderen Substanzen, um den Tod des Verurteilten zu beschleunigen. Ich bin der Meinung, dass jedes rechtmäßige Todesurteil innerhalb von höchstens drei Tagen durch einen Schuss ins Herz des Verurteilten vollstreckt

werden sollte und sein Körper an einem unbekanntem Ort verbrannt und "in den Wind" aufgelöst werden sollte.

Da die Verurteilung einer Person zur Todesstrafe jedoch moralisch eine sehr schwierige und endgültige Entscheidung für den Verurteilten ist, sollte es keine rechtliche Lücke geben, Lücke für Missverständnisse, Fehler und vor allem persönliche Rache innerhalb kleinerer menschlicher Gruppen, wie z. B. Großfamilien oder Familienclans. Deshalb glaube ich, dass das Recht, in begründeten Fällen Todesurteile zu verhängen und diese zu vollstrecken, nur nationalen Gerichten vorbehalten sein sollte, d. h. Gerichten, die im Namen der gesamten Nation handeln⁹.

Ich glaube, dass die heutige Situation, in der sich die Mehrheit der Gesellschaften gegen die Todesstrafe selbst für schwerste Verbrechen ausspricht, nicht Ausdruck der Humanität dieser Gesellschaften ist, sondern ihrer Schwäche gegenüber den eigenen Eliten, die befürchten, für ihre eigenen (möglichen) Verbrechen strafrechtlich zur Verantwortung gezogen zu werden.

Wie beim Schwangerschaftsabbruch, so muss auch bei der Vollstreckung der Todesstrafe endlich damit begonnen werden, die Rechte der Opfer von Verbrechen (einschließlich des Verbrechens der Vergewaltigung von Frauen) gegenüber den Rechten der Täter eindeutig vorzuziehen.

9 Wobei ich als Nation eine demografische Gemeinschaft von etwa 36 Millionen Menschen meine, die in dem demographischen Spektrum aller menschlichen Gesellschaften zwischen der Metropole (mit etwa 3 Millionen Menschen) und dem Kontinent (mit etwa 430 Millionen Menschen) steht.